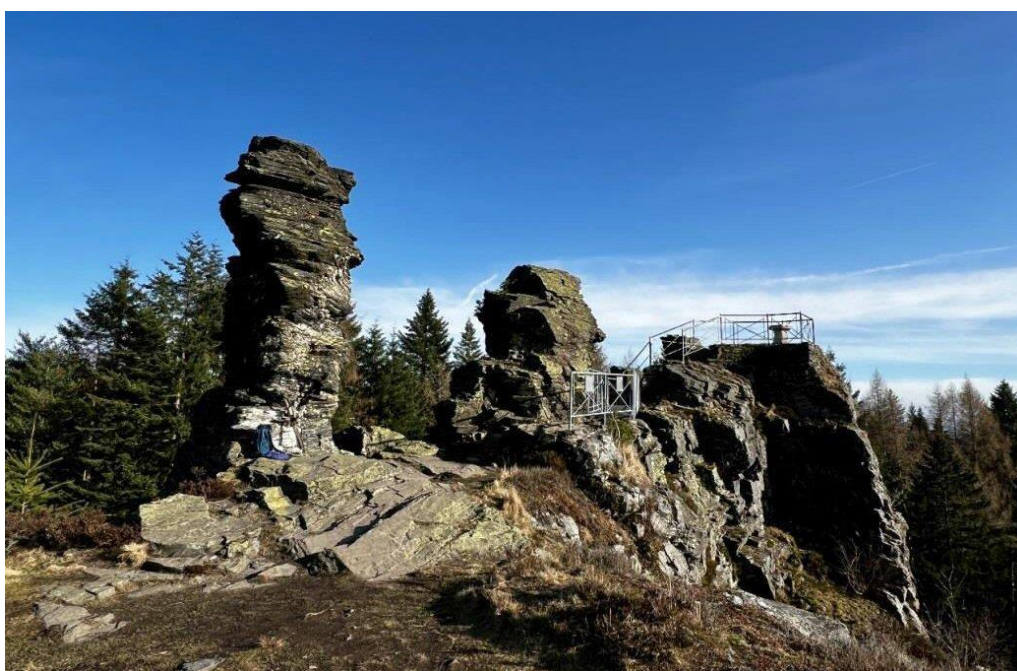




Eine folgenreiche Begegnung

von Olaf, DL7CX

Ich kann mich noch gut an meine Aktivierung vom letzten Februartag 2024 erinnern. Es war herrlicher Sonnenschein auf dem Vysoký kámen OL/KA-065. Als einer der ersten kam Bernd DL2DXA ins Log, er war bei sicherlich etwas wärmeren Temperaturen auf EA8/GC-006 unterwegs. Doch bei so einem Wetter konnte ich nicht zuhause bleiben und mit 2 Grad (ich habe gerade in mein Log bei cqGMA.org geschaut) war es auch erträglich für einen Wintertag im böhmischen Vogtland.



OK8CX/P - 28-02-2024 - OL/KA-065 Vysoký kámen

Die Funkbedingungen müssen sehr gut gewesen sein, denn mein Freund Daniel DU3DG (DF5DG) schaffte es sogar auf 3 Bändern in mein Log, zugegeben, er hat mit seiner exzellenten Rhombusantenne auch weniger Mühe, Grasnarbensignale wie meine aufzunehmen.

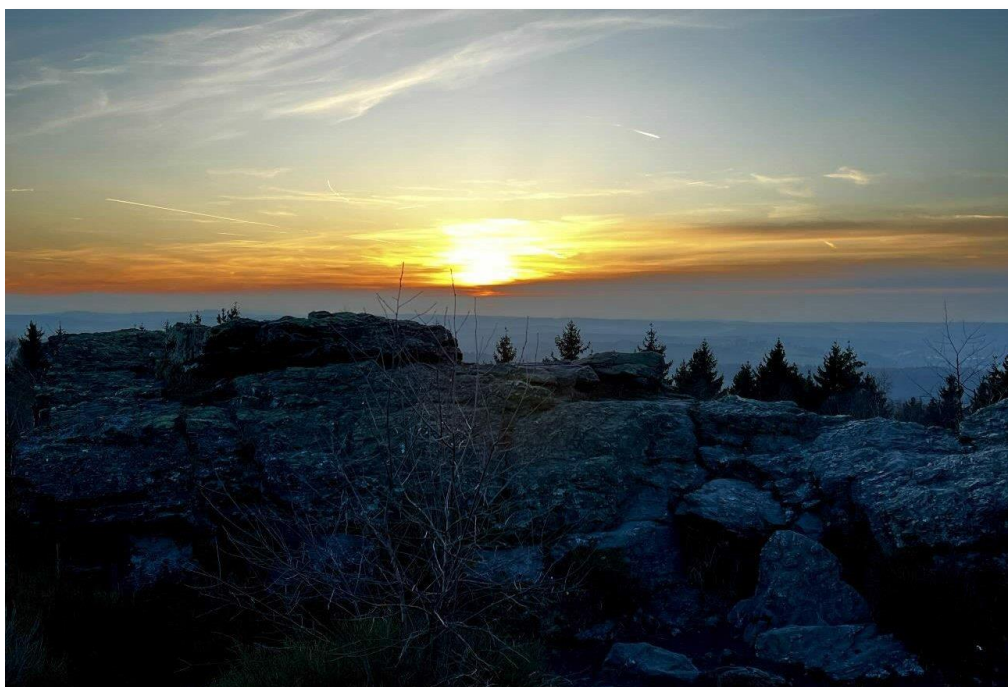


Von Februar bis März verbringt Daniel mit seiner Familie einige Wochen auf den Philippinen und hatte dort sogar letztes Jahr seine Amateurfunkprüfung bestanden, Voraussetzung für sein lokales Rufzeichen. Es ist öfter qrv und auch für Versuche oder skeds stets offen.



Mittlerweile gehört meine 20m lange EFHW zur Standardausrüstung, schnell aufgebaut mit guter Performance

Das Log füllte sich, da mit der gleichzeitigen Aktivierung von OKFF-2718 der Hohe Stein recht attraktiv ist. Nach über 60 QSOs baute ich die KW ab und wollte noch UKW probieren, da kamen zwei Mountainbiker nach oben geradelt. Man(n) kam ins Gespräch, sie waren sehr interessiert und begeistert von dem außergewöhnlichen Hobby. Nebenbei loggte ich noch auf 2m und wir genossen gemeinsam den Sonnenuntergang.



Der Hohe Stein / Vysoký kámen – was für eine Location!



Ein paar Wochen später stand René, einer der Biker vom Hohen Stein, vor meiner Haustür und fragte mich, ob er einen kleinen Film über mich und mein Hobby drehen darf. René ist Dokumentarfilmer und hatte irgendwie herausbekommen, wer ich bin. Er war von meiner Vorstellung auf dem Hohen Stein fasziniert und irgendwie hatte sich sein Freund mein Rufzeichen gemerkt... René war weltweit unterwegs und ist seit einigen Jahren in Zwota sesshaft geworden. Meine Geschichte würde gut in die Rubrik „So geht SÄCHSISCH“ passen, für die er schon einige Filme gedreht hatte. Diese haben mich wiederum so begeistert, dass ich nicht lange überlegen musste und schnell zusagte, denn Werbung für unser fantastisches Hobby kann es nicht genug geben.

Jedoch sollte es ein Film über eine Leidenschaft im Hobby sein und als Zielgruppe vor allem Nichtfunker ansprechen. Ich gab René einen Überblick über Amateurfunk, er hatte viele Fragen und drang recht tief in die Materie ein. Während unserer Gespräche stellte sich heraus, dass sein Vater Mitte der 80iger Jahre ein Gemeinschaftsantennenprojekt „Westfernsehen“ für unseren Klingenthaler Talkessel zusammen u.a. mit meinem Großvater Horst DE2838U projektierte.



Irgendwann im August besprachen wir den Dreh, den Ablauf und führten ein ungezwungenes Interview bei einem Bierchen auf meiner Terrasse.

Als Laie kann man kaum einschätzen, wie viel Arbeit hinter so einem Projekt steckt. Aber als alter Hase in dem Metier gelang es René schnell und professionell zu arbeiten, ohne dass es nervig wurde. Als leidenschaftlicher Amateurfunker möchte man möglichst viele Aspekte ansprechen, doch ist die Vorgabe der Dachmarke des Freistaates Sachsen „So geht SÄCHSISCH“ klar geregelt. Das dazugehörige Video ist aber auf 4 min limitiert. Dann grenzt es schon an Können, den Inhalt auf den Punkt zu bringen.



Meine Werkstatt – was fällt auf? Die alte Zahnarztlampe...

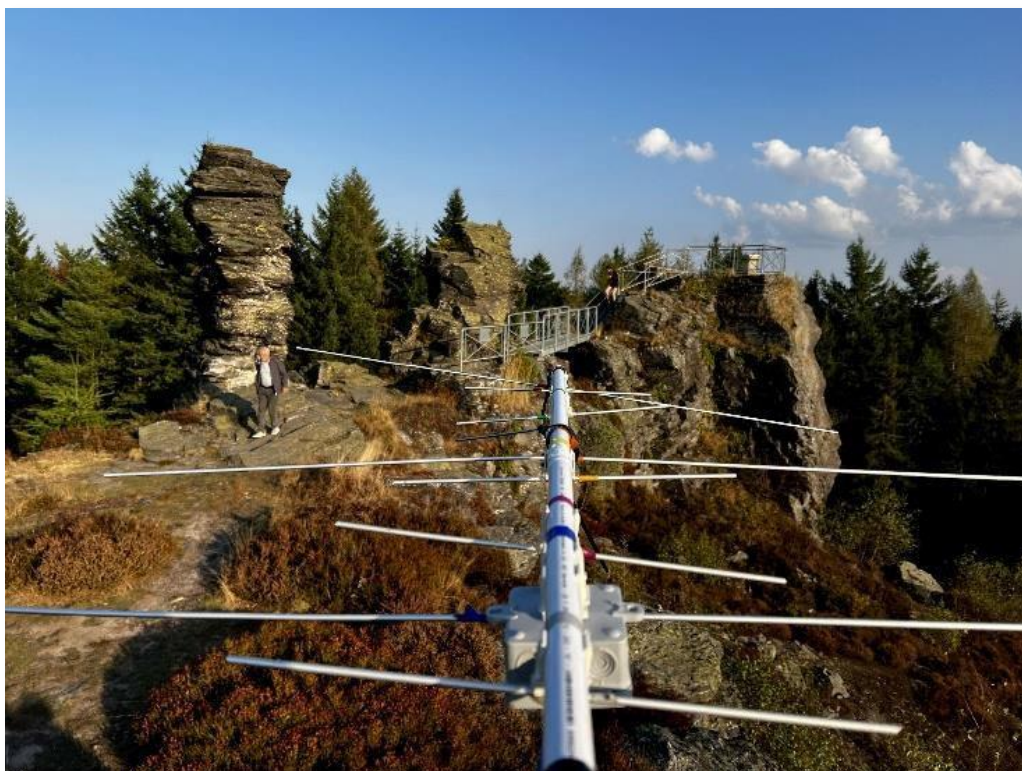


Mein Funk- und Arbeitszimmer



René schlug vor, mich auf zwei verschiedenen Bergaktivierungen zu begleiten und passiv im Untergrund zu bleiben. Im September hatten wir beide Zeit und der Wetterbericht war ausgesprochen entspannt. Natürlich sollte es auch wieder auf den Hohen Stein gehen und am 19. September erfolgte dort der erste Dreh bei besten Wetterbedingungen.

Ich hatte extra die 4/5 el Yagi mitgenommen, bereits zusammengebaut, da einige Klemmen eigentlich ersetzt werden müssten und durch Kabelbinder fixiert sind ... aber die Kernkompetenz liegt bei mir mehr auf KW ... Trotzdem hatte es sich gelohnt, denn Dirk, DD1UDW kam auf 2m ins Log.



Das Wetter war perfekt und es kamen trotz Dreh die 44 QSOs ins Log



Der erste Drehtag neigte sich dem Ende – zufriedene Gesichter.



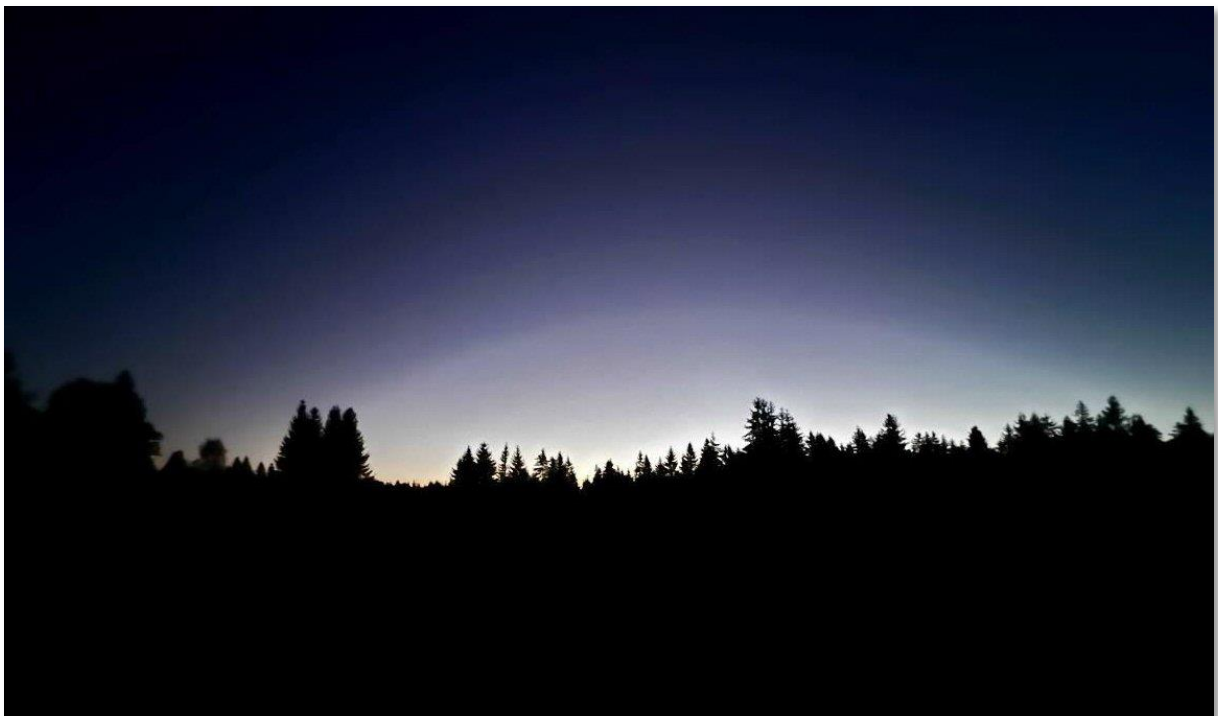
Ich glaube, wir haben sogar noch ein Gipfelbier getrunken... bei dem Sonnenuntergang!



2 Tage später ging es schon im Dunkeln los. Ziel war OL/KA-445 Komáří vrch mein Geheimtipp – ich habe ihn schon im Bergkurier 281 vorgestellt. Der Wetterbericht sah positiv aus und ich denke, wir starteten schon 05:30 Uhr in Klingenthal.



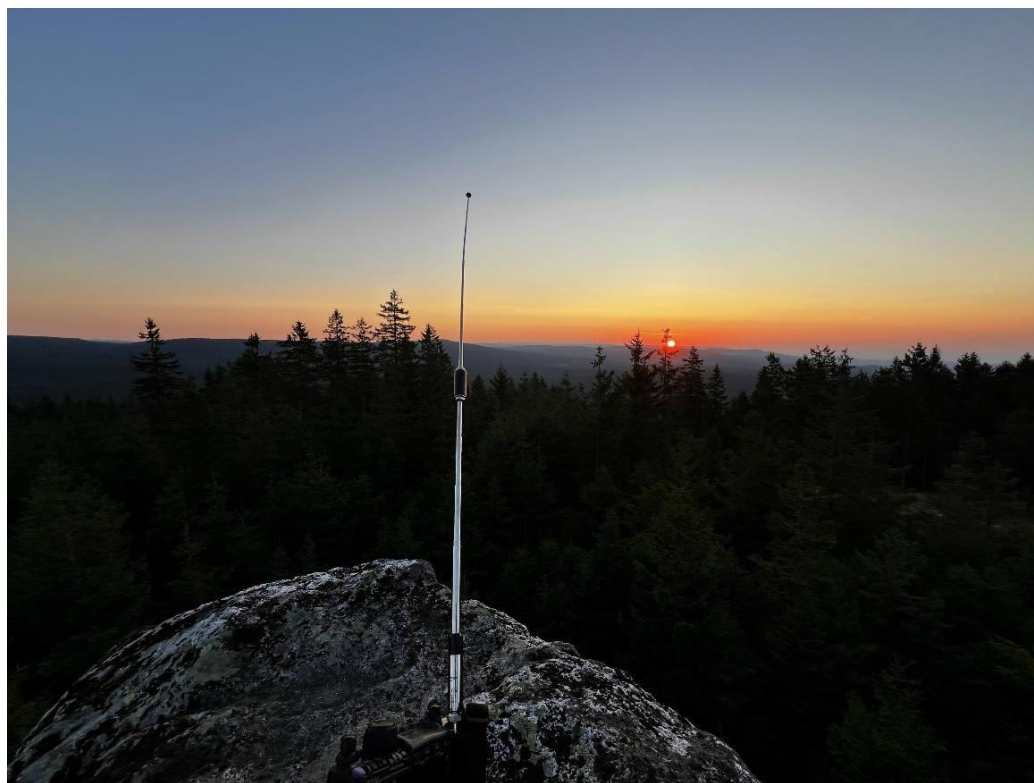
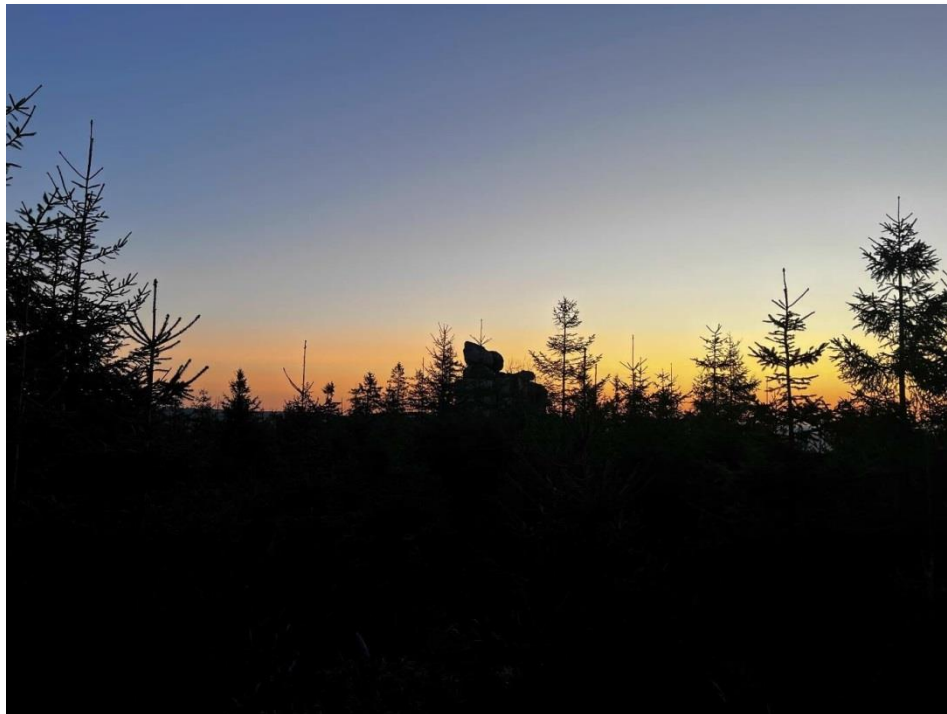
Vom alten Dorf Nova Ves starteten wir Richtung Muckenbühl/ Komáří vrch und kamen dort nach ca. 25 Minuten an.



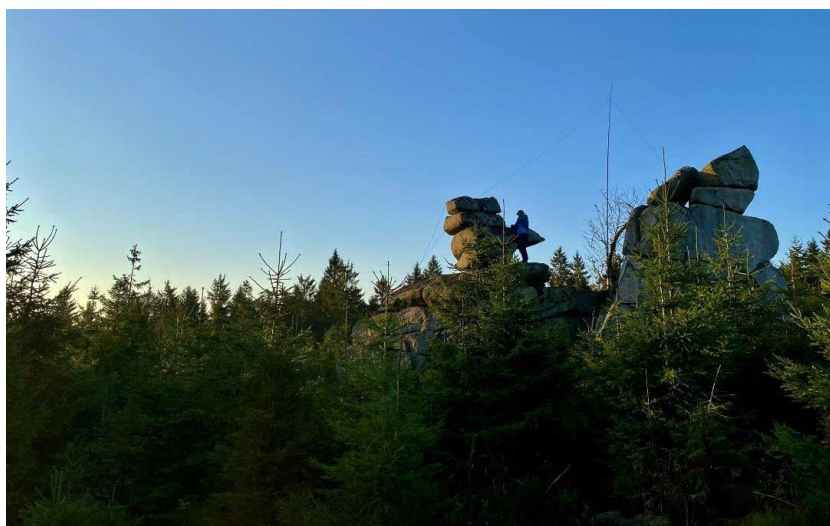
Blaue Stunde



Diesmal begrüßte die Sonne aus dem Osten. Das Wetter war ideal und auch mit den Funkbedingungen konnte ich zufrieden sein. Ein absolutes Highlight war das QSO mit Holger, ZL3IO auf 20m – langer Weg. Schade, dass man nicht alles ins Video packen konnte. Der geneigte Leser wird sich jetzt vielleicht fragen, warum ich zwei Orte in Tschechien ausgewählt hatte, ganz einfach, weil von mir aus schnell erreichbar und weil es meine Lieblingsberge sind, mit unberührter Natur, Felsen und freiem Blick.



7 Uhr Ortszeit kam die Sonne über den Horizont





Damit hatte René eigentlich genügend Material für die Serie Verbundenheit:

<https://www.so-geht-saechsisch.de/leben-arbeiten/verbundenheit>

Ende November stand die Grundfassung des Artikels nebst Video für die Kampagne „SO GEHT SÄCHSISCH“ und ich durfte aus einer Reihe von Bildern meine Favoriten aussuchen. Einfluss auf Inhalt und Texte hatte ich so gut wie nicht, aber dafür war René Profi genug. Am Ende kann man mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein. Werbung für unser herrliches Hobby speziell für den Outdoorfunk kann es nie genug geben. Der Bericht mit Video ist erst seit ein paar Tagen online, aber ich habe bisher eine große und herzliche Resonanz erhalten. Sei es von Funkfreunden aus den Höhenzügen der USA, sei es von Down Under oder von einer bergfunkenden Zahnartztkollegin aus Spitzbergen, nicht zu vergessen die Vielzahl an Funkfreunden, die fast wöchentlich in meinem Portabellog auftauchen.

Wir haben ein herrliches Hobby und ich hoffe, dass es noch lange so bleibt bzw. die Aktivitäten noch mehr werden. Vielleicht inspiriert so ein Artikel auch den ein oder anderen dazu. Mein Dank gilt dem Macher und seiner professionellen Arbeit. Ich denke, dass sich das Ergebnis sehen lassen kann, nicht im Hinblick auf meine Person, sondern auf das gesamte Hobby und seine Außenwirkung.

GD5MUP, Mark von der Isle of Man schrieb: *What a fantastic presentation! Thank you for sharing. I grew up on the same side of the wall as you and have since been fortunate enough to not only see most of the world that was hidden to my forefathers, but also to come back and tell them about it. What a magical time to be alive.*

“am ende haben wir mitbekommen, das uns viel mehr verbindet als uns trennt”

Bravo Olaf @DL7CX - there's wisdom in those words.

Als Anhang kommt noch der Link zum Artikel und Video und ich hänge noch ein paar gelungene Fotos von Renè Eckert an, deren Qualität für sich spricht.

Das Video auf Youtube: **<https://youtu.be/cTr0pHlxBCI?si=tT27pKEFAzuXmcF1>**

Der gesamte Artikel mit Bildern und dem Video auf der Seite von:



<https://www.so-geht-saechsisch.de/leben-arbeiten/verbundenheit/olaf-brunner-funkwellen-die-die-welt-verbinden>

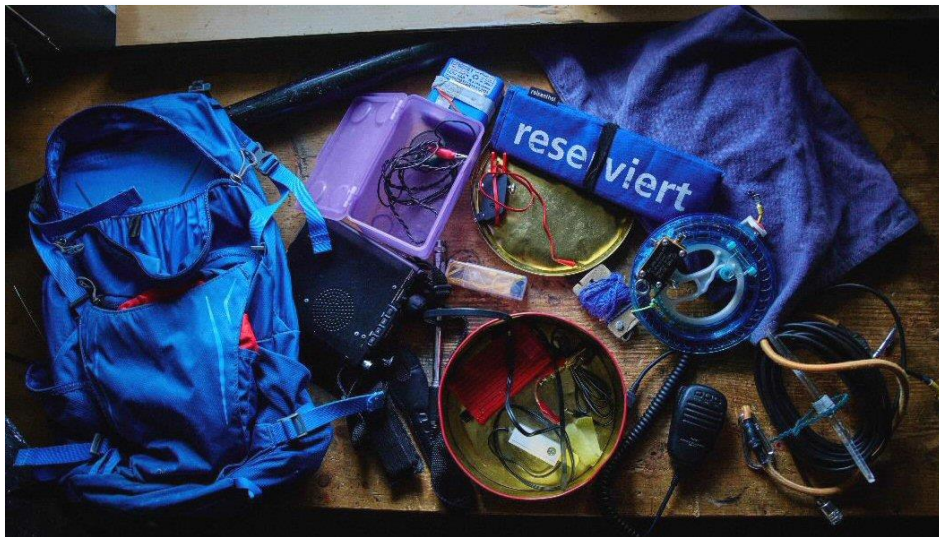
Wer mehr über den Macher Rene Eckert wissen möchte **<https://blickinsfreie.de>**

Meine Outdoorseite **<https://www.qsl.net/dl7cx/outdoor.html>**

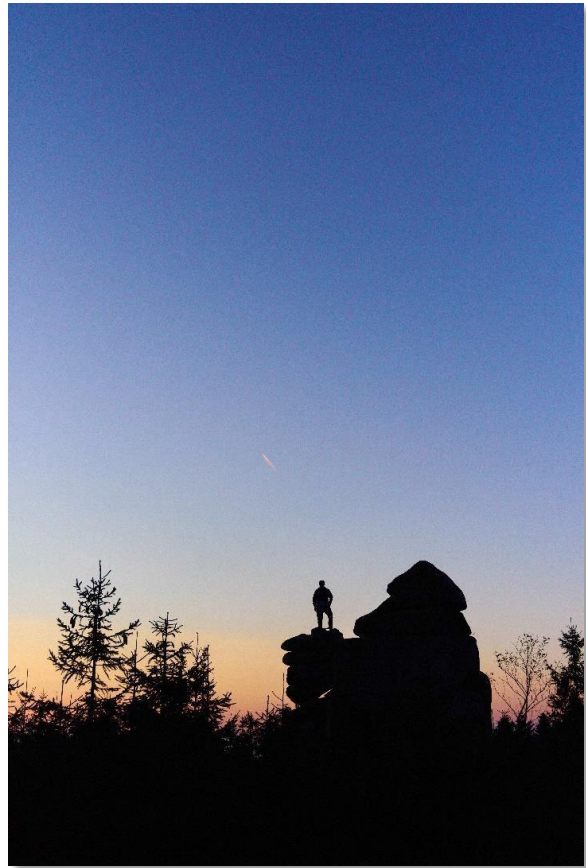
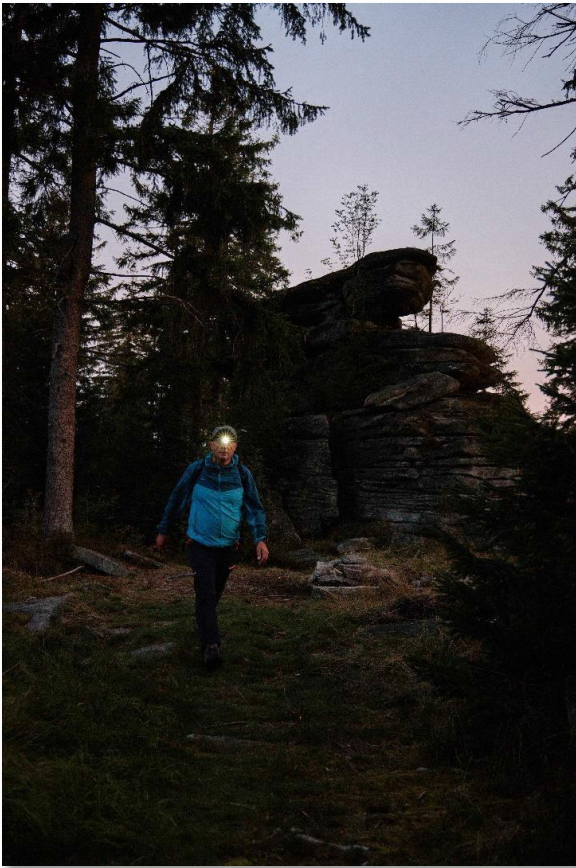
Anregungen, Ergänzungen, Kritik oder Wortmeldungen gerne an:

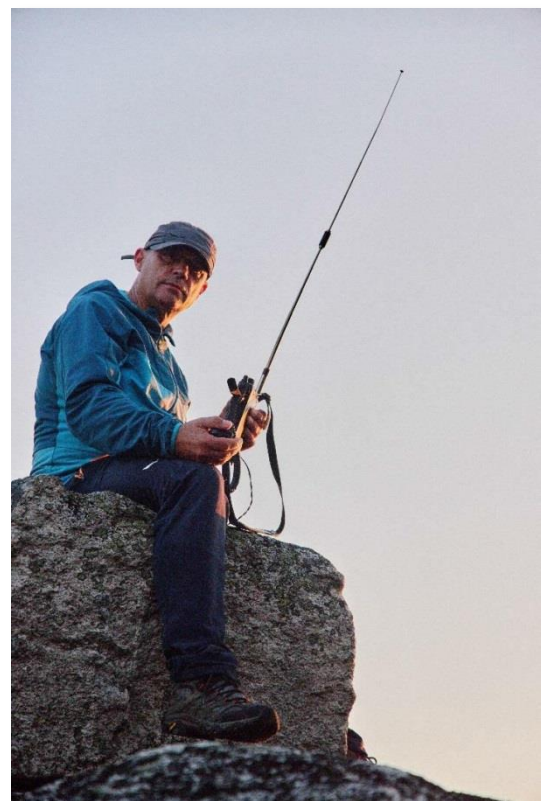
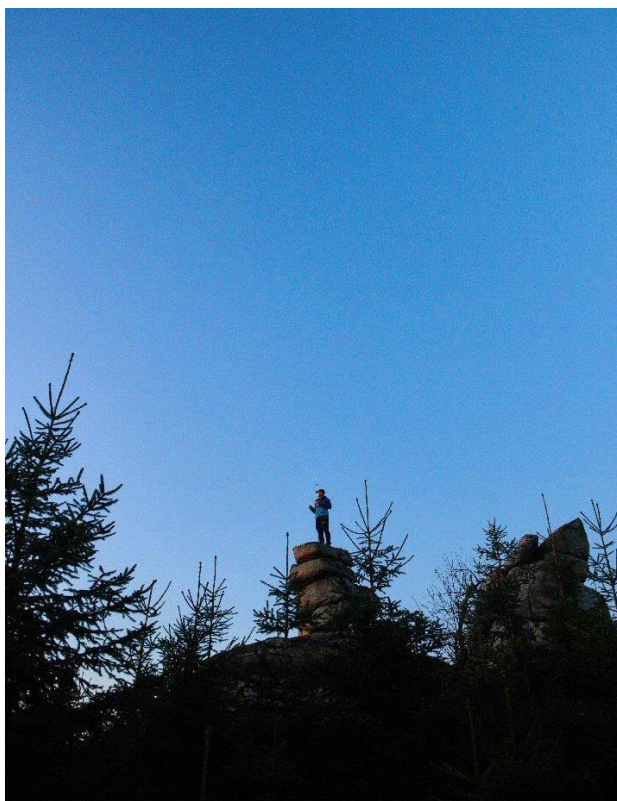
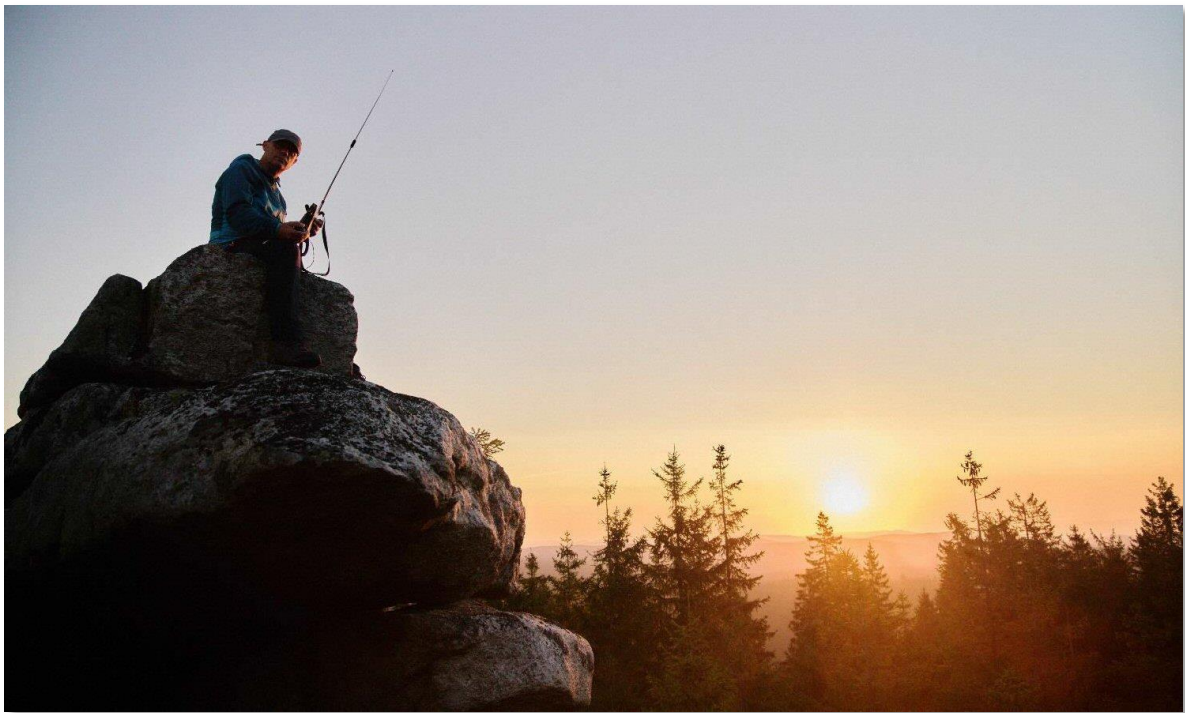
dl7cx@web.de











73 de Olaf, DL7CX



Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.